

„Früh anfangen, individuell fördern und über mehrere Jahre dran bleiben“.

(Dr. Jef van Kuyk, holländischer Bildungsexperte und Begründer der „Pyramide-Methode“)



„Pyramide“ ist ein pädagogisches Grundkonzept, das in Holland entwickelt wurde und seit 1985 dort in der Bildungsarbeit eingesetzt wird. Von Januar 2004 bis Dezember 2006 wurde dieses Bildungskonzept im Rahmen einer Pilotphase in Wiesbaden erprobt und für die deutsche frühpädagogische Landschaft so modifiziert, dass es 2007 als eigenständiges Konzept etabliert wurde.

„Pyramide“ ist eine ausgewogene Methode, die es Kindern ermöglicht sich in ihrem eigenen, persönlichen Rhythmus zu entwickeln. Sie eröffnet dem Kind in einer Kombination aus Spielen, Lernen und Arbeiten die Möglichkeit, dem Geheimnis wie die Welt funktioniert auf die Spur zu kommen. Das Spielen hat dabei einen sehr hohen Stellenwert.

Kern der Methode sind die fest definierten Projekte. Diese sind ganzheitlich und systematisch aufeinander aufgebaut und folgen einer, aus der Entwicklungspsychologie abgeleiteten Entwicklungslinie. Innerhalb dieser Entwicklungslinie erhöht sich das Niveau und die Anforderungen werden gesteigert.

Lernchancen für Kinder

Jedes der 10-12 Projekte ist in den Alltag der Kindertagesstätte integriert und an der Lebenswelt der Kinder orientiert. Die Inhalte der Projekte haben unmittelbaren Einfluss auf die Gestaltung des Gruppenraumes und auf die Aktivitäten außerhalb der Einrichtung.

Präpositionen erleben



Die Durchführung eines Projektes dauert 3-5 Wochen und gliedert sich in die vier Schritte **„Orientieren, Demonstrieren, Erweitern und Vertiefen“** (vom Konkreten zum Abstrakten). In einem Kontext von Begriffsnetzwerken, die der Lebenswelt der Kinder entsprechen, findet eine Wortschatzerweiterung und Vertiefung statt. Kinder spielen und arbeiten mit den Begriffen und werden zum aktiven Sprechen und Handeln angeregt.

Rolle der pädagogischen Fachkraft

Die intensiven strukturierten Beobachtungen und das Dokumentieren bilden einen wesentlichen Schwerpunkt der Entwicklungsbegleitung der Kinder. Sie vermitteln den Bezugspersonen ein ausgewogenes Entwicklungsbild eines jeden Kindes. Kinder, die einer zusätzlichen Förderung bedürfen, werden mit Hilfe spezieller Tutorenprogramme (Arbeit mit dem einzelnen Kind) unterstützt. Dies geschieht präventiv vor und während eines Projektes.



Eine gute Beziehung zum Kind, eine sichere Umgebung, emotionale Unterstützung und Ermutigung sind die Basis für eine ganzheitliche Entwicklungs- und Lernumgebung.



„Pyramide“ beteiligt Eltern von Anfang an.



Eltern, Kinder, Erzieherinnen und Erzieher bilden ein Beziehungsdreieck auf Zeit:

Eltern erhalten Informationen über die Projekte.

Eltern bringen ihre Fähigkeiten in Projekten mit ein.

Eltern sind über den Entwicklungsstand ihrer Kinder informiert (Entwicklungsgespräche).

Eltern nehmen das Angebot zu regelmäßigen Spielstunden mit ihren Kindern wahr.



Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für soziale Arbeit
Abteilung Kindertagesstätten
Harald Engelhard
Telefon: 0611 312655
kindertagesstaetten@wiesbaden.de



Derzeit arbeiten folgende städtische Kindertagesstätten nach dem Konzept der Pyramide-Methode:

Parkfeld
Toni-Sender-Haus
Jägerhof
Hans-Böckler-Straße
Eichelwäldchen
Karl-Arnold-Straße
Zentrum Sauerland
Mühlthal
Heerstraße
Hessenring

Ansprechpartnerin: Dagmar Hild
Kindertagesstätte Parkfeld
Telefon: 0611 319171
kita.parkfeld@wiesbaden.de

Layout: Wiesbaden Marketing GmbH
Druckerei: Druck-Center-Rathaus
Bilder: Cito Deutschland
Stand August 2009

LANDESHAUPTSTADT

Bildung und Erziehung

in städtischen Kindertagesstätten
am Beispiel der
„Pyramide-Methode“



...ein Spiel-, Lern- und Arbeitskonzept
für Kinder im Alter von 3-6 Jahren



Amt für Soziale Arbeit

www.wiesbaden.de